

Winkelberg

Beschreibung:

Am nördlichen Ende des Dorfes Mitterstockstall steht unterhalb der als Schlossberg bezeichneten Lößterrasse ein mit „H.W.“ und der Jahreszahl 1857 bezeichneter Grenzstein. Im franziszeischen Kataster ist als Eigentümer der angrenzenden Grundstücke „Wink(e)lberg Herrschaft“ eingetragen; die Buchstaben „H.W.“ sind daher als „Herrschaft Winkelberg“ zu lesen; der Grenzstein kennzeichnet(e) die Besitzgrenze der Herrschaft.



Foto: Othmar Kremser

Historie:

Auf dem als Schlossberg bezeichneten Hausberg von Mitterstockstall befand sich eine Höhenburg, die später zu einem Schloss ausgebaut wurde.

Die Errichtung der Burg um 1250 wird Ortlieb von Winkl zugeschrieben, der von hier aus seine Güter verwaltete. 1288 ist ein Leutold von Winkelberg urkundlich erwähnt. 1392 stirbt die Winklberg-Linie mit Weikard von Winkl aus. Die Herrschaft Winkelberg wechselt in der Folge häufig die Besitzer.

Ein Stahlstich von Georg Matthäus Vischer aus dem Jahr 1672 zeigt das „Schloss Winckhelperg“. Wann die Burg schlossähnlich umgestaltet wurde, ist nicht klar. Das Schloss war ein stattlicher, burgartiger, zweistöckiger Bau und beidseitig mit Türmen gesichert.



Anfang des 17. Jhdts. kommt der Besitz an das Jesuitenkolleg in Krems, das um 1700 Sanierungsarbeiten durchführt. 1715 wird der in Tallage gelegene Meierhof zum Schloss ausgebaut und heute als (neues) Schloss Winkelberg, Gut Wagram oder Schloss Mitterstockstall bezeichnet.

Nach der Auflösung des Jesuitenordens 1773 fällt der Besitz an die Staatsgüteradministration, die den Bau auf dem Schlossberg verfallen lässt. Von der ehemaligen Burg bzw. Schloss ist heute nichts mehr zu sehen.

Quellen: <http://noeburgen.imareal.sbg.ac.at/>
wikipedia

Lage:

WGS84	E: 15,91417	N: 48,43694
Mapy. CZ WGS84(GM)	E: 15°54,850'	N: 48°26,216'
WGS84(GMS)	E: 15°54'51,0"	N: 48°26'13,0"

